**GRAZ –** **TRIEST – Eine gemeinsame Geschichte (Margherita Dell’Aere und Chiara Santacatterina)**

**Graz**: Graz ist die Landeshauptstadt und größte Stadt der Steiermark, bekannt für ihre Altstadt, die UNESCO-Weltkulturerbe ist. Was man in Graz sehen muss , sind das Schloss und der Grazer Uhrturm. Mit 302.749 Einwohnern ist Graz die zweitgrößte Stadt der Republik Österreich. Graz ist auch eine Universitätsstadt mit 63.000 Studenten; trägt den Europapreis und wurde als Menschenrechtsstadt gewählt. In Graz finden auch Adventmärkte statt, die 2023 2,1 Millionen Menschen angezogen haben. Man kann unterschiedliche Märkte besuchen und attraktive weihnachtliche Mobilitätsangebote nutzen.

**Leoben**: ist eine Stadtgemeine mit 24.600 Einwohnern und ist die zweitgrößte Stadt der Steiermark. Die Stadt ist wichtig für ihr Berg- und Hüttenwesen und auch für ihre Eisen- und Stahlindustrie. In Leoben befindet sich auch eine Universität: die Montanuniversität.

**Bruck an der Mur**: hat 15.800 Einwohner. Diese Stadt ist sehr wichtig, denn sie ist ein Verkehrsknotenpunkt und auch Sitz der Bezirkshauptmannschaft Bruck-Mürzzuschlag, die ein politischer Bezirk ist. Der Bahnhof Bruck an der Mur ist einer den größten Eisenbahnknotenpunkte der Steiermark. Hier liegt auch die höhere Bundeslehranstalt für Fortwirtschaft.

<https://www.reisereporter.de/reiseziele/europa/oesterreich/steiermark-geheimtipps-die-schoensten-kleinstaedte-oesterreichs-ZU5DFWSSBVICIIKMOTFHXXUCCE.html?t&utm_source=perplexity>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Graz>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Leoben>

<https://it.wikipedia.org/wiki/Bruck_an_der_Mur>

<https://www.holding-graz.at/de/advent-in-graz/>

CHIARA – *Wirtschaft*

Im Jahr 2013 trug die Steiermark den Titel “Europäische Unternehmenrregion”.

Die Steiermark produziert ein Drittel der Wertschöpfung in der Region. Die Steiermark mit seiner Forschungs- und Entwicklungsquote ist eine der innovativsten Regionen Europas.

Die steirische Industrie ist stark exportorientiert. Die wichtigsten Industrien sind: die Maschinen- und Metallwarenindustrie, die Fahrzeugindustrie, die Elektro und Elektronische Industrie sowie der Bereich Papier und Holz.

In der Steiermark gibt es das “Green Tech Valley”, das ist eines der größten Umwelttechniknetzwerke.

Auch der Tourismus ist sehr stark entwickelt, überall, und besonders in der Obersteiermark.

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Steiermark>

CHIARA – *Besonderheiten*

**Effekte der globalen Erwärmung**: Temperaturstudien sagen, dass die Oststeiermark besonders empfindlich für die globale Erwärmung ist. Die jährliche Durchschnittstemperatur steigt seit 1960 um drei Grad an, das Doppelte der anderen österreichischen Regionen. Ein Forscher der Universität Graz sagt, wenn sich diese Trends im Alpenraum oder in der Steiermark in der Zukunft noch verstärken, ist es möglich, dass Flüsse wie die Raab in manchen Sommern kein Wasser mehr führen.

**Das grüne Herz Österreichs**: Das grüne Hertz Österreichs ist ein wichtiges Symbol für den steirischen Tourismus. Das grüne Herz Österreichs ist von vier unterschiedlichen Landschaftstypen charakterisiert. Man kann den Gletscher sehen, den Wein genießen oder starke Emotionen erleben beim Nightrace in Schladming oder beim Formel 1 – Rennen in Spielberg . Die Thermen von Rogners Bad Blumau sind ebenfalls sehr entspannend.

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Steiermark>

<https://steiermark.wine/steiermark-das-gruene-herz-oesterreichs/>

CHIARA – *die Stolze Hafenstadt*

Triest als Vorposten habsburgisch-österreichisch Besitzes im Süden spielte eine wichtige Rolle seit der Wirtschaftspolitik von Kaiser Karl VI. Ab sofort wurde Triest sehr wichtig als Haupthafen Österreich-Ungarns. Triest wurde die viertgrößte Stadt der Doppelmonarchie.

Dank dem österreichischen Lloyd, einem wichtigen Schifffahrtsunternehmen, war der Hafen von Triest der fünftgrößte Kontinentaleuropas.

Triest war nicht nur unter österreichischer Kontrolle, sondern für einige Jahre auch unter Venedig, Frankreich (unter Napoleon um 1804), besetzt von den Deutschen 1943-45) und für 43 Tage unter Titos Partisanen.

1945 war Triest, wie die Steiermark, britisch besetzt, und ab 1947 war es ein Freistaat unter alliierter Kontrolle.

1954 wurde Triest wieder ein Teil Italiens.

CHIARA – *nicht nur österreichisch, aber auch*

„Harmonie der Mannigfaltigkeit“ sind die Schlüsselwörter für Triest, die ein Beispiel für Internationalität und Vielfalt ist, trotz des österreichischen Einflusses ist Triest eine typische norditalienische Stadt.

Triest war als eine habsburgische-österreichische Stadt angesehen. Aber während des I. Weltkriegs haben manche Triestiner für Österreich und manche für Italien gekämpft.

1918, nach über 600 Jahren, endete die österreichische Herrschaft über Triest .

Die Triesterstraße und die Eisenbahn von Wien nach Triest brachte viele Vorteile für Graz. In Triest gab es eine „Via Graz“ und eine „Via Stiria“.

Seit 1973 haben Triest und Graz eine Partnerschaft. Die Grazer kennen Triest und sind von dieser Stadt fasziniert.

<https://www.hlk.steiermark.at/cms/dokumente/11827993_97168202/db2639c3/BIG_2012-05-September_10-11.pdf>

CHIARA – *Triest-Graz Heutzutage*

Die „Giornate Triestine“ ermöglichen eine Spurensuche nach den Verbindungen zwischen Graz und Triest. In Triest kann man Produkte aus der Steiermark finden, wie das Puntigamer Bier und einige Weine. In Österreich ist der Molo Audace bei Mittelwasser die Nullhöhe für die Landvermessung.

*„Das geht von der bildenden Kunst bis zur Musik, von der Geologie bis zur Literatur und weiter bis zu Kulinarik.”*

*„Das ist die Sehnsucht nach dem Meer, die uns Triest und die Umgebung der Stadt bietet”.*

<https://steiermark.orf.at/v2/tv/stories/2606344/>

MARGHERITA – *Geographische Lage, Größe, Grenzen*

Die Steiermark ist ein Bundesland der Republik Österreich und liegt im Südosten dieses Landes. Sie ist (flächenmäßig) das zweitgrößte Bundesland und ihre Grenzen sind die folgenden Bundesländer: Kärnten, Salzburg, Oberösterreich, Niederrösterreich und das Burgenland. Die Steiermark grenzt auch an die Republik Slowenien.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Steiermark>

MARGHERITA – *Großlandschaften*

Die Steiermark kann in unterschiedliche naturräumliche Einheiten geteilt werden und viele Autoren haben ihre eigene Klassifizierung über die Jahre vorgeschlagen. Die Landesregierung hat das Modell von Gerhard Karl Lieb gewählt, das im Jahr 1991 beschrieben wurde. Grundsätzlich kann man die Steiermark in einen alpinen und einen außeralpinen Teil trennen, aber im 19. Jahrhundert begann die Landschaft wegen des alpinen Tourismus in Gebirgsgruppen aufgeteilt zu werden. Die Gliederung von Lieb ist die erste, die veröffentlicht und systematisch war, und wurde realisiert im Auftrag der Abteilung für Botanik am Landesmuseum Joanneum. Sie unterteilt die Landschaft in acht Regionen, die sind die folgenden: Nordalpen, Zentralalpen, Zentralalpen – Niedere Tauern, Vorland, Passlandschaften, Becken, Täler und Randgebirge. Jeder von diesen wird in weitere Untergruppe gegliedert. Der höchste Berg ist der Hohe Dachstein, der 2995 m erreicht und gehört zu den Nordalpen.

<https://www.umwelt.steiermark.at/cms/ziel/845054/de/>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Landschaftsgliederung_der_Steiermark>

MARGHERITA – *Gewässer*

In der Steiermark fließen 377 Flüsse und der längste ist die Mur mit 454 km. Die Seen sind 72 und der größte ist der Grundlsee, mit einer Fläche von 4,22 km ². Man kann auch ein Naturdenkmal finden: das Tote Weib, ein Wasserfall mit einer Höhe von ca. 40 m. Die steirische Regierung hat das Projekt „Wasserland Steiermark“ verabschiedet, mit dem folgenden Ziele erreicht werden sollen: Sensibilisierung und Mobilisierung der Öffentlichkeit; Erhalt und Ausgestaltung eines öffentlich zugänglichen Informationsnetzwerkes zum Thema Wasser; interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung, Bürger, Interessensvertretungen, Schulen, Behörden; Erstellung von Informationsmaterialien rund ums Wasser; Umweltbildungsaktivitäten für steirische Schüler, Pädagogen und Studierende.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:Gew%C3%A4sser\_in\_der\_Steiermark](https://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie%3AGew%C3%A4sser_in_der_Steiermark)

[https://it.wikipedia.org/wiki/Mura\_(fiume)](https://it.wikipedia.org/wiki/Mura_%28fiume%29)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Grundlsee\_(See)](https://de.wikipedia.org/wiki/Grundlsee_%28See%29)

<https://www.europeanwaterfalls.com/waterfalls/totes-weib-wasserfall/>

<https://www.wasserwirtschaft.steiermark.at/cms/ziel/5932762/DE/>

MARGHERITA – *Trieste und Graz*

Am Abend des 30. September 1382 wurde in Graz ein Vertrag unterzeichnet, der für die Stadt Triest eine entscheidende Bedeutung hatte, weil danach Triest für über 600 Jahre „österreichisch“ wurde. Aber in der Grazer Geschichtsschreibung wird der Triest-Vertrag oft verschwiegen.

Die 2. Hälfte des 14. Jh. war rund um die nördliche Adria eine Zeit steter politischer und auch militärischer Konflikte. Die mächtige Republik Venedig stand am Höhepunkt ihrer Macht. Aber auch der Patriarch von Aquileia, der Graf von Görz, der Graf von Duino, sowie der König von Ungarn und habsburgische Herzog Leopold III. waren wahlweise Verbündete oder dann Gegner in diesem dramatischen Machtkampf. Sogar das ferne Genua, Feind und Konkurrent Venedigs, engagierte sich im Streit um die Herrschaft über Triest. In der Stadt, sie war damals weder besonders groß noch sonderlich bedeutsam, gab es zusätzlich einen Konflikt zwischen dem Bischof und 13 einflussreichen Familien. Triest hatte 1368 Venedig provoziert, war belagert und erobert worden.

 Am 8. August 1382 widersetzte sich Graf Hugo von Duino dem Patriarchen von Aquileia und besetzte die jenem unterstellte Stadt Triest. Der Graf suchte in der Person des Herzogs Leopold Ill. einen mächtigen Verbündeten. So kam es im Herbst 1382 zur vermutlich beschwerlichen und gefährlichen Reise einer Delegation der Stadt Triest zum Habsburgerfürsten, der in Graz weilte. Der Vertragsabschluss fand am Abend in der Herzogsstube auf der landesfürstlichen Festung Schloßberg statt.

Nach damaliger Rechtslage unterstellte sich Triest nicht Osterreich, sondern dem Habsburgerherzog und seinen Nachfolger. Es handelte sich auch nicht um eine Unterwerfung, sondern streng genommen um die Annahme einer Unterwerfung. Dies allerdings mit der Anerkennung einer Reihe von Rechten für Triest und seine Bürger. So war es doch nicht nur Unterwerfung, sondern auch die Errichtung einer Art Vasallität. Leopold Ill. hatte aus Folge einer Erbteilung (Neuberger Vertrag 1379) seine Residenz in Graz. Nach seinem Tod in der Schlacht von Sempach (1386 gegen die Schweizer Eidgenossen) verwaltete sein Bruder Albrecht III. die Steiermark von Wien aus.

Das ummauerte Graz hatte im späten 14. Jh. 2.000 bis 3.000 Einwohner. Südlich der heutigen Herrengasse, die gab es erst später, befand sich ein relativ großes Judenviertel. Der Vertrag ist vermutlich schon im 15. Jh. verloren gegangen, aber es gibt etliche inhaltsgleiche Abschriften. Mit dem zweiter Grazer Triestvertrag von 1468 kontrollierte der Kaiser Friederich III die Innenpolitik von Triest.

<https://www.hlk.steiermark.at/cms/dokumente/11827993_97168202/db2639c3/BIG_2012-05-September_10-11.pdf>

[*https://www.lavoceditrieste.net/2015/09/30/30-settembre-trieste-e-laustria-dal-1382-allo-stato-indipendente/#:~:text=Il%2030%20settembre%201382%2C%20una,costiere%20dell'Adriatico%20nord%2Dorientale*](https://www.lavoceditrieste.net/2015/09/30/30-settembre-trieste-e-laustria-dal-1382-allo-stato-indipendente/#:~:text=Il%2030%20settembre%201382%2C%20una,costiere%20dell'Adriatico%20nord%2Dorientale)